



## Markus 3,7-19

### Keine leeren Worte

#### Texterklärung

Da der Evangelist Markus von den großen Taten Jesu schreibt, erschließt sich uns der Text gut, wenn wir den Verben nachgehen: zog sich zurück, befahl, heilte ... Jesus brauchte wie wir auch Ruhepausen zur körperlichen Regeneration, zum Gebet und zur Gemeinschaft mit seinen Jüngern.

Die Sehnsucht der Menschen nach Hilfe war so groß, dass sie Wegstrecken von bis zu ca. 150 km auf sich nahmen.

Es wird in diesem Textabschnitt deutlich, wie uns Jesus in unsrer Not begegnet.

#### Keine leeren Worte über Jesus

Ein Informations-Netzwerk von Augenzeugen und Geheilten begann selbst, das benachbarte Umland darüber zu informieren, dass Jesus jedem helfen kann. Aus allen Richtungen begannen Kranke nach Galiläa zu pilgern. Selbst im hintersten Winkel machten sie ihn ausfindig (V. 7). Der große Zulauf (V. 8) ist ein Spiegel ihrer gesundheitlichen Nöte. Die letzte Hoffnung der Menschen war, auf spirituellem Wege Heilung zu finden. Es ist nicht schwer nachzuvollziehen, dass die vielfältigen okkulten Abhängigkeiten in Verbindung damit standen. Auf dem einfachen Weg der Magie und anderen zwielichtigen Praktiken entstehen bis heute solche Abhängigkeiten. Dabei bietet sich uns Gott selbst an als unser Arzt (2Mo 15,26). Vermutlich kam aus ihrer Vertrautheit mit der Magie der Wunsch, Jesus zu berühren, um mit seinen heilenden Kräften in Verbindung zu kommen. Diesen Weg wählt auch die blutflüssige Frau (Mk 5,25ff.).



Matthias Braun, Gemeinschaftsprediger,  
Heidenheim

Doch Jesus ist es nicht genug, dass von ihm heilende Kräfte für den Leib der Menschen ausgehen. Schon gar nicht möchte er Menschen ohne eine persönliche Begegnung und Beziehung in Bindung an sich bringen. Deshalb spricht er die blutflüssige Frau an (Mk 5,34) und auch die Menschen, die zu ihm an den See Genezareth kommen.

## Keine leeren Worte an die Kranken

Weil der Zuspruch Gottes und die dadurch entstehende Beziehung zu ihm die noch tiefere, seelische Heilung, ja ewige Rettung bringt, befiehlt er seinen Jüngern, ihm ein Boot zu bringen (V. 9). Durch diesen Abstand wird es möglich, dass Jesus zu ihnen spricht.

Auch heute hätten wir oft gerne zuerst unsere Probleme gelöst und unsere Krankheiten geheilt, bevor wir uns Zeit nehmen wollen, um mit Gott in Beziehung zu treten. Dafür nimmt sich Jesus Zeit. So bekommen wir ein tieferes Verständnis für unsere persönliche Situation und erkennen, was wir wirklich nötig haben an Geist, Seele und Leib. Auch im Umgang miteinander in Gemeinschaft und Gemeinde können wir dieses Phänomen beobachten, dass wir einander gebrauchen und benutzen, ohne Beziehung zu leben.

## Keine leeren Worte an die Jünger

Die folgende Auswahl der Zwölf begründet der Evangelist Markus mit der notwendigen Multiplikation des Dienstes Jesu (V. 14-15). Bevor sie von Jesus ausgesandt werden, ruft er sie in seine Nähe (V. 13). Wieder hat die Beziehung zu Jesus Vorrang, nicht die drängende Not. An Jesus glauben und ihm zu vertrauen steht im Mittelpunkt ihrer Jüngerschaft. Aus dieser Beziehung heraus lernen sie das Wort Gottes verstehen. Aus dieser Nähe zu Jesus heraus lernen sie, den Menschen im Namen Gottes zu dienen.

Der zweifache Auftrag, mit dem sie ausgesandt werden sollen, ist dem von Jesus zuerst gleich: Predigen (V. 14) und in der Vollmacht Jesu Dämonen austreiben (V. 15). Die Krankenheilung tritt an dieser Stelle in den Hintergrund. Das zeigt zum einen, dass die Gottesbeziehung der zentrale Punkt des Heil-Werdens ist, zum anderen, dass die Heilungswunder als Zeichen des Kommens Gottes in unsere Welt (Jes 35,5) vor allem das Wirken Jesu eindrücklich bestätigt haben, wobei Heilungen als Zeichen des anbrechenden Gottesreiches auch die Jünger begleiten (Mk 16,18).

## Praxishilfen



### Fragen zum Gespräch:

- Wo und wie suchen wir heute Hilfe, wenn wir nicht weiter wissen?
- Wie können wir heute eine Begegnung mit Jesus haben, in der wir ganzheitlich heil werden?
- Welchen Auftrag, welche Vollmacht haben wir aus dem Wort Gottes, um unseren Zeitgenossen im Namen Jesu Heil und Heilung zu bringen?
- Wie können wir Jünger heranziehen und aussenden, durch die im Namen Jesu Hilfe ankommt?



### Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- Im Internet unter [www.impulse.die-apis.de](http://www.impulse.die-apis.de) findet sich ein Rätsel rund um den See Genezareth sowie zu den Jüngernamen.
- Ebenso gibt es dort eine Landkarte zum Ausdrucken und Ergänzen von Ortsnamen, die in V. 7+8 vorkommen (entweder in Gruppen ausfüllen lassen oder gemeinsam über den Tageslichtprojektor). Wir staunen, welche Entfernungen die Leute auf sich genommen haben, um Jesus zu begegnen!



**Lieder:** Monatslied „Vor mir, hinter mir“ (Liederheft „Sei einfach du“, cap-music), GL 590